

Sie sìn àlli gänge

Sie sìn àlli gänge, einer noochem àndere
Hinterem Schleier vùn de Zitt
Sie sìn verschwùnde mìt de àlte Wùnde
Do ànne, wo ken Glock meh litt.

Sie hàn mìtgenùmme, wàs niemànd meh wìll
D'Muetersproch mìtem Lëwessinn
D'àlte Schrepfhernle, wie niemànd kànn brüche
D'Decklàch ùn dezue d'Nàwelbìnd

D'Kàffemìehl, 's Rossgspànn ùn d'roschtiche Dreschder
's Löjele ùn au d'Milichkànn
De schwër Schliffstein ùn d'àlte Lieder
Dìe, wo leider niemànd meh kànn

's Ingebrockte, de Deisem ùn 's Inschiessbrett
D'Herzbildung ùn au de Reschpekt
De guet Wille ùn 's Bùtterfàss
Ùn dezue noch e gsùnder Màss

D'Holzschueh ùn d'Geischel ùn d'Ohreschoner
D'Gfälllichkeit ùn d'Freid àn de Àrwet
E fromms Gebett, wenn's geht geje Oowe,
Gàmosche àwer e stolzes Herz

So sìn se gänge voll Dànbàrkeit
Ìn ìhre Spür duet nùmme d'Lieb tropfe
Mìt Schnùpftüwàck ùn Fingerhuet
Fer sie ìsch jetzt àlles endli guet

Mueter, Mueter schenk mer Lieder,
Dàss ich wìdder sìnge kànn,
Vàtter schenk mer doch e Ross,
Dàss d'Welt wìdder làwendich wùrd.

Sylvie Reff
RINGENDORF

3^{ème} édition du Friehjohrsappell – 2014